

# Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bonnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)  
wobin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**  
Buchdruckerei Husvóth & Póffer, Lugos, Bonnagg. 18  
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankopostsendung.  
Einzelnummer: Sonntag 20 P., Mittwoch 12 P.

XXIV. Jahrgang.

Lugos, den 27. September 1916

Nummer 78.

## Ein Ernährungsamt.

Getreu nach dem Vorbilde unseres in der Organisation weit voraus befindenden verbündeten Deutschland steht demnächst in der Ernährungsfrage ein bedeutender Schritt unmittelbar bevor. Es soll in Ungarn ebenso wie in Österreich ein staatliches Ernährungsamt geschaffen werden, dem die Leitung, Ordnung und Führung aller Ernährungsangelegenheiten übertragen wird.

Mit der selbständigen Tätigkeit der vielen amtlichen Stellen, die sich mit der Lebensmittelversorgung der Bevölkerung zu befassen hatten, soll es ein Ende haben, von einem Kopfe und von einer Hand aus wird in Zukunft das für das weitere Durchhalten hochwichtige Problem der Ernährung seine Regelung finden.

Mit der Schaffung dieses Amtes werden sicher viele Unzukömmlichkeiten und manche unnötigen Drangsale der über alles gedulden und opferwilligen Bevölkerung ihr Ende finden müssen. Klagen sollen heute nicht angebracht werden. Vergangenes soll vergangen bleiben. Gewiß ist nur eines: Daß manches vermieden, manches besser gemacht hätte werden können. Der Strenge in den Verordnungen und auf dem Papier entsprach des öftern nicht die Strenge in der Wirklichkeit. Die Gewissenlosen, die aus der Not des Staates und des Volkes Kapital schlagen und ihre Tasche füllen, haben es noch immer verstanden,

durch irgend eine Lücke der Gesetze und Verordnungen hindurchzuschlüpfen. Dazu kommt, daß in den verschiedenen Kronländern eine verschiedene Praxis gehandhabt wurde, daß die Länder zum Beispiel hinsichtlich der Einfuhr und Ausfuhr wichtiger Bedarfsartikel sich wie Konkurrenten gegenüberstanden und daß auch der Weg, mit der österreichischen Reichshälfte in wichtigen Ernährungsfragen zu einem gedeihlichen Übereinkommen zu gelangen, nicht selten ein mühsamer und holpriger war. Hüben wie drüben herrschte Zersplitterung, hüben wie drüben mußten alle Fragen einen langen Instanzenzug erst durchmachen, ehe es zu einer Entschliebung oder Entscheidung kam. Das soll nun glücklicherweise anders werden. Hier wie jenseits der Leitha wird nunmehr eine Hand regieren, ein Amt leiten, sorgen, verhüten und vorbauen. Es wird also auch hier eine Ökonomie der Kräfte geschaffen.

Das tut uns not und deshalb ist die neue Organisation aufrichtig zu begrüßen. Dem staatlichen Ernährungsamte werden die verschiedenen mit der Lebensmittelversorgung beschäftigten Abteilungen der einzelnen Ministerien und Ämter angeschlossen werden. Es ist daher zu erwarten, daß genügende Erfahrung, die übrigens ja auch erst im Kriege gelernt werden muß, am Werke sein wird. In jedem Falle kann die Bevölkerung durch die Gründung dieser einheitlichen Reichsorganisation eine Erleichterung ihrer schweren Lage erwarten.

## Bombenattentat und Meuterei in Rumänien.

In Rumänien verübten in der Nähe einer an der Donau gelegenen Stadt kriegsunlustige rumänische Soldaten ein furchtbares Attentat.

Ein mit Offizieren dicht besetzter Zug, der zur transsylvanischen Front abgehen sollte, wurde durch Dynamitbomben in die Luft gesprengt.

Von den 400 im Zuge befindlichen Offizieren sind nur sieben gänzlich unversehrt geblieben.

Die vorderen Waggons des Zuges wurden durch die Explosion vollständig zerrissen, während der übrige Teil in die Höhe gehoben und im Bogen den Bahndamm hinuntergeschleudert wurde.

Die Bombe, die die Explosion verursachte, ist rumänischen Ursprunges.

Das 2. Artillerieregiment, das in Jassy stationiert, verübte schwere Verbrechen. Die Stimmung dieser Truppe wird als besonders aufgereizt geschildert, so daß man nicht einmal gewagt hat, es unmittelbar an die Front zu überführen. Die rumänische Heeresverwaltung entsandte aus der Hauptstadt eine besondere Untersuchungskommission, die zunächst 6 Leute, darunter 2 Unteroffiziere, herausgriff und standrechtlich erschießen ließ. Seitdem verweigert das ganze Regiment den dienstlichen Gehorsam.

## Tagesneuigkeiten.

### Ein Hirtenbrief des Bischofs Frentius.

Das Oberhaupt der griechisch-katholischen Kirchengemeinde von Lugos Bischof Dr. Valer L. Frentiu hat aus Anlaß des Einbruches der Rumänen in unser Komitat an

Schicken wir unsere Lieben am Kriegsschauplatze kämpfenden Kriegern mit

## Modiano-Clubspecialité-Hülsen

bereitete Zigaretten, damit sie sehen, dass wir ihnen immer das Teuerste (1 Schachtel 70 Heller) also auch das Beste wählen.



Schutzmarke. Genereldebit in der k. ung. Grosstrafik ALFRÉD KLEIN.

1 Büchel Papier zum Drehen mit 70 Blatt kostet 12 Heller.

seine Gläubigen einen Hirtenbrief erlassen, dessen beredte Sprache sicher in die Herzen aller dringen wird. Wir lassen den Hirtenbrief im Originaltexte folgen:

A román betörést követő napokban, szeptember hó 5-én, Dr. Frentiu T. Valér lugosi gör. kath. püspök pásztorlevelet intézett lelkészeihez és hiveihez, melyben részvétét és fájdalomát kifejezve ki azok vesztesége felett, kik otthonukat s mindenkiket kénytelenek voltak elhagyni, hogy a betörő ellenség elől menekülhessenek, türelemre, kitartásra, nagy bizalomra s reményre inti őket Istenben, aki „hü s nem hagy titeket kísértetni azonfelül, mit elviselhettek, sőt a kísértéssel erőt is szerez, hogy azt elviselhesétek“ (Kor. I. 10, 18). Figyelmezteti, hogy ne essenek kétségbe, ha Isten bűneink következtében büntet is, mert „boldog ember ki Istentől megdorgáltatik, tehát az Úr feddését meg ne vesd. Mert ő sebesít és orvosol, megver és az ő kezei gyógyítanak“ (Jób V., 17). Szenvednünk kell továbbá — úgy mond — és mint eddig, minden áldozatot meg kell hoznunk édes Hazánk javáért, épségéért, megmentéséért, míg csak ismét, minden ellenségtől menten, újra fel fog virágozni.

A harctéren lévőket hathatósan bátorságra, kitartásra, esküjükhöz való hűségre (s itt különösen kiemeli, hogy letett esküjükhöz miért és hogyan kell minden ellenséggel szemben hűeknek lenniök) és engedelmességre buzdítja.

Akiket a betörés nem érintett, kéri, hogy a menekülteket mindennel lássák el: „adatok és adatok nektek“ (Lukács. 6, 38), „ha atyádfia elszegényedik és lehetetlen, és befogadod őt, miét jövevényt és zarándokot és veled él“ (Levit. 25, 35), „szegéd meg kenyeret az éhezőknek s a szegényeket és bujdosókat fogadd házádba, midőn mezitelen látsz, fedd be őt és ne nézz el a néped magvából valókon“ (Jz. 58, 7). Felhossa Jézus szavait: „s ha valaki italul egynek e legkisebbek közül egy bohár hideg vizet ad csak a tanítvány nevében is, bizony mondom nektek, nem veszi el jutalmát“ (Máté 25, 35) és az ő ígéretét hogy az irgalmasokat az utolsó ítéletnél így szólítja majd meg jobbára ültetvén őket: „Mert éheztem és ennem adtatok, szomjuhoztam és innom adtatok, jövevény voltam és befogadtatok engem“ (Máté 25, 35).

Az itthon maradtakat lelkes szavakkal felszólítja, hogy önként s a lehető legrövidebb idő alatt jelentkezzenek hadiszolgálatra Hazánk védelmére s az ellenség kiűzésére és leverésére.

Befejezésül 2 szép imát rendel elmondani drága Hazánkért, Ó Felségéért, népeiért, a hadseregért s fegyvereink teljes győzelméért.

**Allen unseren g. Abonnenten, Gönnern und Freunden isr. Konfession wünschen wir angenehme Feiertage!**

**Unser Obergespan**

der in amtlichen Angelegenheiten einige Tage in Budapest weilte, ist Dienstag nachmittags wieder in Lugos eingetroffen.

### Israelitische Feiertage.

Morgen Donnerstag und Freitag feiern unsere israelitischen Mitbürger ihr Neujahrfest 5677. An diesen beiden Feiertagen bleiben ihre Geschäftslokale geschlossen. Im Tempel werden feierliche Gottesdienste abgehalten. Das Kriegsministerium hat verfügt, daß Angehörige des Militärverbandes soweit es der Dienst erlaubt, an diesen beiden Tagen dienstfrei zu belassen sind.

### Spenden für die aus unserem Komitate Geflüchteten.

- |  |        |
|--|--------|
| 1. Josef Albert, Lugos . . . . .         | 10 K   |
| 2. Stefan Szekely, Lugos . . . . .       | 20 K   |
| 3. Gesa Blau, Lugos . . . . .            | 100 K  |
| 4. David Hirschl, Facsad . . . . .       | 500 K  |
| 5. Franz Stern, Lugos . . . . .          | 10 K   |
| 6. Peter Stöckel, Lugos . . . . .        | 20 K   |
| 7. Witwe Ignacz Fischer, Lugos . . . . . | 30 K   |
| 8. Henrich Recht, Lugos . . . . .        | 100 K  |
| 9. Bäumel u. Steiner & Comp. . . . .     | 500 K  |
| 10. Krassóer Sparkassa, Lugos . . . . .  | 1000 K |

### Spenden für die Siebenbürger Flüchtlinge:

- |  |      |
|--|------|
| 1. Professorenkorps des Lugoser Obergymnasiums . . . . . | 50 K |
| 2. Josef Albert, Lugos . . . . .                         | 20 K |

### Aufhebung der Sommerzeitrechnung auf den Staatsbahnen.

Die Direktion der kön. ung. Staatsbahnen veröffentlicht folgendes Komunique: In der Nacht vom 30. September auf den 1. Oktober wird auf den Linien der kön. ung. Staatsbahnen die „Sommerzeitrechnung“ aufgehoben und die mitteleuropäische Zeitrechnung wieder eingeführt. Dementsprechend werden in der Nacht vom 30. September auf den 1. Oktober sämtliche im Eisenbahndienste verwendeten Uhren um 1 Uhr auf 12 Uhr zurückgestellt. Neue Winter-Fahrordnungen treten in diesem Jahre nicht mehr ins Leben und es bleiben daher die gegenwärtig in Geltung stehenden Fahrordnungen auch nach der Wiedereinführung der mitteleuropäischen Zeitrechnung unverändert aufrecht. Der in der Nacht vom 30. September auf den 1. Oktober von Budapest nach Konstantinopel verkehrende Balkanzug wird von Budapest-Westbahnhof nach der mitteleuropäischen Zeit, am 1. Oktober 12 Uhr 1 Minute Nachts, abgehen.

### Ein Vorbild.

Aus Leserkreisen geht uns folgendes Schreiben zu: „Sie brachten vor kurzem die Nachricht, daß die pensionierte Staatslehrerin Fani König aus dem Leben geschieden sei. Ergänzend kann ich Ihnen die Mitteilung machen, daß auch ich einst ihre Schülerin war. Sie war das Vorbild einer Lehrerin und wir liebten sie über Alles und war sie uns stets ein nachahmenswertes Beispiel. Mit ihren freundlichen vornehmen, Umgangformen flogen ihr sofort unsere jungen Herzen zu. Andächtig lauschten wir stets ihren Worten; ihre Mitteilungsgabe uns jungen lernbegierigen Geschöpfe gegenüber stand wohl auf der höchsten Stufe pädagogi-

scher Vollendung. Mit mir werden sicher viele Hunderte Mitschülerinnen der Verstorbener, die durch volle 23 Jahre allein an der Schule in Ujmolodova als Staatslehrerin wirkte, ein stets ehrendes Andenken bewahren. Für die Aufnahme bestens dankend Hochachtend Frau Hauptmann K. G.

### Kafee „Korso“ wechselt den Eigentümer.

Wir erfahren, daß das vornehme Kafee „Korso“ seinen Eigentümer wechselt. Der Chef dieses stark frequentierten Kafees namens Eduard Diamant ist vom Fach und genießt den Ruf eines äußerst zuvorkommenden tüchtigen und soliden Geschäftsmannes. Zuletzt hatte er in Ujvidel ein Hotel-Restaurant und Kafee, welches stark florierte. Indem der bisherige Eigentümer des Kafee „Korso“ am 2. Oktober l. J. einrücken muß, so erfolgt die Uebergabe an Herrn Diamant schon am 30. d. M.

\*\* Nicht nur im Gesichte, sondern auch Hautübel an den Händen vergehen, wenn man Földes' Margit Crème benützt. Ein Fiegel klein 1'20 K., groß 2'40 K., in den Apotheken erhältlich.

**Das zahntechnische Atelier des Herrn Reinhold Quiel befindet sich Bonnazg. 13.**

### Theater und Kunst.

„Mágnás Miska“ diese entzückende Operette brachte bei ihren bisherigen zwei Aufführungen dem Stadttheater ein volles Haus; sie war der Schlager von den vielen Schlagern die Direktor Dr. Patel bisher den Lugosern vorführte. Das ganze Ensemble war mit Feuereifer bei der Sache und spielte seine Rollen mit individueller Auffassung. Allen voran Frau Bihary Böste, die ihre schwierige Partie mit großer Routine recht wirkungsvoll zur Geltung brachte. Dieser allerliebste, quecksilberne Sprühteufel, mit seinem nie stillestehenden goldenen Plappermäulchen, eroberte sich im Sturme die Herzen der Zuhörer. Alles war ebenso entzückt von ihrem Gesang, wie von ihrem Tanz, kurz die richtige, vorbildliche Soubrette, die durch ihr herrliches Spiel, einen so recht die ganz besonders jetzt so schweren Sorgen des Alltags vergessen machte. Die Künstlerin bekam Blumen Spenden überreicht. Man muß es gesehen haben, wie sie mit täuschender Naturtreue das dralle, unbeholfene Landmädchen gab. Reich an lustigen Szenen war besonders der dritte Akt, wie Maresa vor dem Waschtrog stand und später ein einschmeichelndes, melodisches Duett mit ihrem Partner Miska (Koltay Jenő) zu Gehör brachte. Dieser stand ihr würdig zur Seite, wenn er auch manchmal mit zu lauten Stimmittel arbeite und übertrieb. Sonst aber ist er nur zu loben. Der schmachtende, liebegurrende Freier wurde von Gömör in vornehmer Weise gegeben, wobei man des öfteren seine wohlklingende Stimme zu hören bekam. Sein nach heißem Kampfe endlich erobertes Ideal, die Gräfin Kolla, fand in Fräulein Kovacs Biora, die denkbar beste Verkörperung. Ihrer herrlichen, gut geschulten Stimme sei abermals das beste Lob gespendet. Die einzelnen einschmeichelnden Weisen dieser melodischen Operette wurden durch Frau Bihary B. mit so zündender Wirkung zum Vortrag gebracht, daß bald alle Besucher den Refrain vor sich hin summtten.

Nach Kapellmeister Bruckner Laklo war mit Feuereifer bei der Sache und half mit an dem großen und wohlverdienten Erfolg, den wir dem rührigen Direktor Dr. Patek vom Herzen gönnen.

Moni te csalsz! Montag hatte der beliebte Komiker Hugo Seltai in der Gesangsposse: Moni te csalsz Gelegenheit bei seinem Ehrenabend zu brillieren. Das gutbesuchte Haus unterhielt sich vorzüglich und belachte die vielen Verwechslungen, deren Held Moni, der Benefiziant war. Neben Seltai gefiel noch Forgacs und Szigetly Fren in der Rolle der Primadonna. Das Publikum war recht beifallslustig und verlangte die Wiederholung mehrerer besonders schöner Gesangsnummern. Auch die als Einlage vorgeführten neuesten Budapester Tänze der Ballettmeisterin Zombori und ihres Partners Koltay fanden freundliche Aufnahme.

#### Die letzte Theaterwoche.

Direktor Dr. Patek hat für die letzte Woche seines Lugoser Gastspiels ein besonders abwechslungsreiches und gewähltes Programm zusammengestellt, das volle Häuser erwarten läßt. Heute kommt die Tanzopertennovität: „Die Schöne vom Strande“ als Ehrenabend des Gesang- und Tanzkomikers Koltay zur Aufführung. Donnerstag folgt der vorzügliche Operettenschlager Mágnás Miska als Benefiz für den Lugoser Liebling Biharv Böske. Freitag geht das Dreigleyische Lustspiel: „Der Gatte des Fräuleins“ mit Sandor Forgacs in der Hauptrolle, über die Bühne, gleichzeitig als dessen Ehrenabend. Samstag kommt die Sängerin Biora Kovacs zum Wort, worauf Sonntag die Erstaufführung der berühmten Schubertischen Operette: Das „Dreimädchenhaus“ folgt. Die „keusche Susanne“ ist als letzte Nachmittagsvorstellung angelegt. Montag folgt das pikante Lustspiel „Der Schlafwagenkontrollor“, worauf Dienstag mit dem Benefizabend der Tragödin Csige Böske „Die fremde Frau“ die diesjährige Theatersaison ihren Abschluß findet.

Für die Redaktion verantwortlich: Wwe Emil Teichner

#### Dankjagung.

Schmerzerfüllten Herzens sprechen wir hiermit aus Anlaß des Ablebens unseres innigstgeliebten Gatten, Schwager, Onkel und Verwandten des Herrn

#### Desider Steinberger

für die vielen Beweise der Anteilnahme, ferner dem Chorpersonal mit Oberkantor Josef Bruder an der Spitze, Oberrabbiner Dr. Emanuel Lenke für den Trostesworten und allen Teilnehmern am Begräbnisse den tiefgefühltesten und herzlichsten Dank aus.

Lugos, 27. September 1916.

Die trauernde Familie.

#### Kgl. ung. privileg. KLASSEN-LOTTERIE.

Hauptverkaufsstelle:  
**Kommerzialbank A.-G.**  
Lugos, Bonnazgasse 1.  
XXXVI. Lotterie VI. Klasse  
Ziehung vom 6. September  
bis 3. Oktober.

In den während dieser Zeit täglich stattfindenden Ziehungen  
Gewinnen 33.000. St. Lose  
K 10.555.000.

Die Gewinne zu  
600.000. — 400.000. — 200.000. —  
100.000. — 80.000. — 60.000. —  
50.000. — etc. werden in dieser  
Klasse gezogen.

Preis der Lose:

1/8 20.—, 1/4 40.—, 1/2 80.—, 1/1 160.— Kr.

#### Die Kommerzialbank A.-G. in Lugos

bringt die Lose zu den Originalpreisen in Verkehr und werden Postaufträge spesenfrei erledigt. Zur kostenlosen Überweisung des Kaufpreises stehen Posterlagscheine zur Verfügung.

Die Gewinne werden an der Kassa der Bank ohne Abzug ausbezahlt.

#### Ein glückliches Neujahr

wünscht allen seinen geehrten Gästen und Freunden israelitischer Konfession

Béla Bilecz  
Hotel Hungaria.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern isr. Konfession wünsche ich ein recht

#### frohes Neujahr!

Quiel Reinhold  
Zahntechniker.

#### Dankjagung.

Aus dem Anlasse des unverhofften Ablebens meines unvergeßlichen Gatten, respektive besten Vaters, des Herrn

#### kön. Rates Fabius Rezei

sind uns die Beweise der aufrichtigen Teilnahme und des Beileids so zahlreich zugegangen, daß wir hiefür auf diesem Wege unseren innigsten Dank aussprechen.

Die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis, darunter die Vertreter sämtlicher Ämter, Behörden und Vereine, die Kranzspenden, haben unserem Herzen wohlgetan und wird uns stets eine erhebende Erinnerung bleiben. Wir sprechen alljenen, die unserem teueren unvergeßlichen Toten das letzte Ehrengelächte gaben und seinen Sarg mit Blumen schmückten, auf diesem Wege unseren innigsten, tiefgefühltesten Dank aus.

Im Namen der Familie  
Witwe Frau Fabius Rezei.

Unseren geehrten Kunden und Gönnern isr. Konfession wünschen wir ein recht

#### frohes Neujahr!

Husvéth u. Höffer  
Buchdruckerei.

Aus Anlass des isr. Neujahrsfestes wünsche ich allen meinen g. Gästen, Freunden und Bekannten ein

#### frohes Neujahr!

Julius Csontos  
Hotel „König v. Ungarn“.

Aus Anlass des isr. Neujahrsfestes wünsche ich allen meinen g. Gästen, Freunden und Bekannten ein

#### frohes Neujahr!

Robert Grecsák.

Zum isr. Jahreswechsel wünsche ich allen meinen geehrten Kunden und Freunden

#### ein glückliches Neujahr!

Koloman Bayer.

Zum isr. Jahreswechsel wünsche ich allen meinen geehrten Kunden und Freunden

#### ein glückliches Neujahr!

Karl Annau.

Zum isr. Jahreswechsel wünsche ich allen meinen geehrten Kunden und Freunden

#### ein glückliches Neujahr!

Friedrich Stöffler.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern isr. Konfession wünsche ich aus Anlass des Jahreswechsels

#### Viel Glück!

Josef Szidon  
Konditor.

Viel Glück wünsche ich meinen geehrten Gästen isr. Konfession zum

#### neuen Jahre!

Sigmund Salomon  
Café „Otthon“.

#### ZUM JAHRESWECHSEL

die besten Wünsche allen meinen Kunden und Gönnern isr. Konfession.

Hermann Hoffmann  
Sodawasserfabrikant.

#### ZUM JAHRESWECHSEL

die besten Wünsche allen meinen Kunden und Gönnern isr. Konfession.

Paul Westermayer  
Sodawasserfabrikant.

Zum isr. Jahreswechsel wünsche ich allen meinen geehrten Kunden und Freunden

#### ein glückliches Neujahr!

Bernhard Margulies  
Zahntechniker

